

Über die Gründung eines „Entomologischen Instituts für Internationalen Dienst“ in der Schweiz.

Auf dem IV. Internationalen Entomologen-Kongreß in Ithaca (N. Y.) im August v. J. hat Walther Horn im Anschluß an seinen Vortrag über die Zukunft der entomologischen Systematik¹⁾ die Gründung eines „Entomologischen Instituts für Internationalen Dienst“ in der Schweiz als wünschenswert erklärt. Bei dem geplanten Institut handelt es sich nicht um ein Museum, im Gegenteil, seine Insekten-Sammlungen brauchten nur sehr wenig umfangreich zu sein; Gattungs-Repräsentanten, welche eine Übersicht über die größeren Gruppen ermöglichen, würden genügen. Das Institut soll allen Zweigen der Entomologie theoretisch helfen, nur die Fragen der Nomenklatur und die praktischen Fragen der angewandten Entomologie sollen ausgenommen sein. Es würde auf Zusammenarbeit und Organisation der Entomologen der Welt beruhen.

- I. Die Grundpfeiler des Institutes würden Bibliothek, Kartotheken, Korrespondenz und Anbahnung persönlicher Beziehungen zwischen Entomologen sein. Die Kartotheken hätten sich zu erstrecken auf: 1. Adressen von Wissenschaftlern, Liebhabern, Sammlern, Museen, Instituten, Gesellschaften, Zeitschriften. 2. Termini technici der verschiedensten Art, „common names“ etc. 3. Historische und biographische Daten, Nekrologe, Bilder von Entomologen etc. 4. Realkataloge und Sachregister jeden Sinnes, darunter auch solche über Faunen etc. 5. Liste von Spezialisten, welche z. Zt. bereit sind, Material zu bearbeiten, nebst korrespondierender Liste der Insektenfamilien, welche heutzutage durch bestimmte Spezialisten bearbeitet werden.
- II. Aufklärungsdienst, um einerseits zu veranlassen, daß möglichst viel verschiedene Gruppen von Insekten von Spezialisten bearbeitet und andererseits unnötige Verdoppelungen verhindert werden. Besondere Bemühungen, dahin gehend, daß Insektengruppen von praktischem Interesse für die angewandte Entomologie besser durchforscht werden.

¹⁾ Dr. Horn hat seinen englischen Vortrag, welcher in verkürzter deutscher Form im 4. Hefte des Anzeigers für Schädlingskunde (1929) abgedruckt wurde, im Auftrage der Kongreßleitung als einführendes Referat für eine diesbezügliche generelle Diskussion gehalten.

- III. Propaganda für vorläufige Checklisten, faunistische Verzeichnisse, Kataloge jeder Art, Ratschläge über zweckmäßige und billige Herstellungsweise solcher Listen. Es sollte der Versuch gemacht werden, die Drucklegung solcher standardisierter Listen direkt oder indirekt zu einem billigen Preise zu ermöglichen.
- IV. Vorarbeiten zu einer Kartothek für die gesamte Literatur der entomologischen Welt für die Periode 1864-1925 zum Zweck, diese ganze Serie in einer Bibliographie zum Druck zu bringen. Entsprechende Fortsetzungen später alle 25 Jahre.
- V. Propaganda und sonstiger technischer Dienst zur Vorbereitung der Internationalen Entomologen-Kongresse, zur besseren Bekanntgabe ihrer Resolutionen und zu vorbereitenden Vorschlägen für dieselben; das alles ohne jede rechtliche Entscheidungskraft.
- VI. Ausbau einer großen internationalen entomolog. Bibliothek zum Zweck von bibliographischen Auskünften, billigen photostatischen Auszügen und, im Falle besonderer Dringlichkeit, Ausleihen an Wissenschaftler.
- VII. Der beste Ort für ein derartiges Institut ist ein neutrales Land, vor allem die Schweiz. Zürich würde sehr geeignet sein.

Namensänderung einer *Stenus*-Art.

Den Namen *Stenus parvus* Bernh. (Kol. Rundschau XIV, 1929, p. 184) ändere ich, da dieser Name bereits von Benick in der Wiener Entomologischen Zeitung XLV, 1928, p. 40 vergeben wurde, in *Stenus parvior* ab.

Dr. M. Bernhauer.